

## Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik  
 Am: 16.11.2021

### Betreff:

Klimaschutzstrategie Kornwestheim - Sachstand und Fortschreibung

### Anlage(n):

Mitzeichnung

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kornwestheimer Klimaschutzstrategie weiterzuentwickeln. Hierzu sind konzeptionell zunächst folgende Schritte erforderlich:

1. Das Klimaschutzkonzept 2010 wird in Form eines Strategiepapiers "Kornwestheim klimaneutral 2035/2040" fortgeschrieben. Die Fortschreibung beinhaltet Szenarien/Absenkpfade für die Entwicklung der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2035 bzw. 2040, einen Maßnahmenkatalog, wie diese Ziele zu erreichen sind, sowie eine erste Abschätzung, mit welchen Kosten der Umbauprozess verbunden sein könnte.
2. Die Fortschreibung der Klimaschutzstrategie ist in einen Bürgerbeteiligungsprozess einzubinden.
3. Zur Umsetzung werden im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2022/2023 insgesamt 50.000 Euro bereitgestellt.

### Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	16.11.2021	

## Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Produkt oder Auftrag	Bezeichnung	Kostenstelle	Bezeichnung
2022	56100000	Umweltmaßnahmen	120100	Umweltschutz
2023	56100000	Umweltmaßnahmen	120100	Umweltschutz

Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Plan	Betrag
4291000	Spezielle Zweckausgaben		-	30.000,00
4291000	Spezielle Zweckausgaben		-	20.000,00

Deckungsvorschlag:

Entfällt

## **Sachdarstellung und Begründung:**

Die Klimaschutzstrategie für Kornwestheim umfasst verschiedene Handlungsfelder und Maßnahmen und wurde in den vergangenen Jahren sukzessive umgesetzt. Die Beschlüsse zur Strategischen Steuerung d.h. der Verzicht auf die Fortsetzung der Arbeit der Klimaschutzmanagerin ab 2017 sowie die Reduzierung der Kosten für erforderliche Klimaschutzmaßnahmen wie die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes haben dazu geführt, dass die strategische Neuausrichtung der Stadt Kornwestheim im Klimaschutz erst jetzt angegangen werden kann.

## **Bisherige Zielsetzung**

Mit den bisherigen Klimaschutzzielen der Stadt Kornwestheim wurde eine 80 – 90%ige Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2050 (gegenüber 1990) angestrebt. Die Bausteine der Kornwestheimer Klimaschutzstrategie orientieren sich an den kommunalpolitisch beeinflussbaren Handlungsfeldern, an den Vorgaben und Aussagen des European Energy Award® sowie des Klimaschutzkonzeptes Kornwestheim 2010. Das Klimaschutzkonzept liefert die Datengrundlage und Entscheidungsgrundlage, die eea beschreibt den dazugehörigen umsetzungsorientierten Managementprozess. Die regelmäßig erstellte Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz bildet gemeinsam mit dem Ergebnis der eea-Zertifizierung die Wirkung der Maßnahmen ab (übergreifendes Monitoring). Ein gemeinsamer Maßnahmenkatalog ergänzt den strategischen Ansatz.

## **Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz**

Die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen liegen entsprechend der jüngsten Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz von 2017 bei 195.345 Tonnen (2015 205.202 Tonnen) das entspricht ca. 5,8 to pro Kopf und Jahr. Gegenüber 2015 fand eine leichte Reduzierung statt.

Die Verteilung auf die einzelnen Sektoren stellt sich wie folgt dar:

	2017	2015
- Wärme	57.849 Tonnen	59.383 Tonnen
- Strom	106.385 Tonnen	116.831 Tonnen
- Verkehr	31.111 Tonnen	28.988 Tonnen

Auffällig für Kornwestheim sind die vergleichsweise hohen Treibhausgasemissionen beim Sektor Strom sowie der gegenüber dem Landesdurchschnitt deutlich niedrigere CO<sub>2</sub>-Ausstoß aus dem Verkehr.

Zusätzlich zu diesen energiebedingten Treibhausgasemissionen wird von den Kornwestheimer/-innen über den Konsum, die Ernährung und beim Reisen CO<sub>2</sub> produziert (= persönlicher CO<sub>2</sub>-Fußabdruck).

## **European Energy Award**

Kornwestheim ist 2006 als eine der ersten Modellkommunen in Baden-Württemberg in den European Energy Award (eea) eingestiegen und wurde in diesem Jahr erneut zertifiziert. Trotz der Einsparerfordernisse der letzten Jahre konnte ein Zielerreichungsgrad von über 70% erreicht werden. Bei der nächsten Zertifizierung im Jahr 2024 wird der Goldstatus (über 75% Zielerreichung) angestrebt. Die Maßnahmenplanung für die nächsten Jahre ist im Energiepolitischen Arbeitsprogramm 2021-2024 zum eea hinterlegt (siehe GR-Vorlage Nr. 261/2020 vom 26.11.2020)

## **Entwicklungen im Klimaschutz**

Der Weltklimarat IPCC veröffentlichte im Sommer dieses Jahres seinen 6. Sachstandsbericht. Der Bericht macht die drastischen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf das Klima deutlich und zeigt auf, dass die weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen ab den 2020er Jahren spürbar gesenkt werden müssen, um die Pariser Klimaziele überhaupt erreichen zu können. Jüngste Klimakatastrophen, auch in Deutschland, zeigen das verheerende Ausmaß der Auswirkungen des Klimawandels.

Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes (BVerfG) vom März diesen Jahres hat verdeutlicht, dass Klimaschutz eine Generationenaufgabe ist und die Bundesregierung aufgefordert bei den Klimaschutzziele nachzubessern und konkrete Einsparziele für die Treibhausgasemissionen ab 2031 festzulegen.

## **Übergeordnete CO<sub>2</sub>-Minderungsziele**

Mit dem European Green Deal und dem Maßnahmenpaket „Fit for 55“ wurde von der EU-Kommission auf europäischer Ebene ein ehrgeiziger Vorstoß zur Zielerreichung Klimaneutralität 2050 vorgelegt. Das neue EU-Klimagesetz erhöht das EU-Emissionsreduktionsziel bis 2030 von 40 % auf mindestens 55 % gegenüber den Werten von 1990.

Im Nachgang zum Urteil des BVerfG hat die Bundesregierung die Novelle des Bundesklimaschutzgesetzes beschlossen. Ziel ist die Klimaneutralität in Deutschland bis 2045 zu erreichen.

Der Koalitionsvertrag in Baden-Württemberg hat die Klimaneutralität bis 2040 zum Ziel.

Verschiedene Städte und Gemeinden wollen bereits im Jahr 2035 oder sogar in 2030 (Stadt Tübingen) klimaneutral sein.

## **Künftige strategische Ausrichtung und weitere Vorgehensweise**

Aus fachlicher Sicht sollte in Kornwestheim mindestens die Klimaneutralität im Jahr 2040 angestrebt werden. Die Verwaltung schlägt vor, für die Sektoren Strom, Wärme und Verkehr Szenarien/Absenkpfade zu entwickeln und Maßnahmen zu ermitteln, wie und bis wann diese Szenarien umgesetzt werden können. Dabei soll das Jahr 2035 mitbetrachtet werden. Diese Betrachtungen sind Bestandteil der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes als Strategiepapier „Kornwestheim klimaneutral 2035/2040“. Für den Sektor Wärme erfolgt die Bearbeitung als Bestandteil der kommunalen Wärmeplanung.

Die Ergebnisse fließen nachrichtlich in die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes/Strategiepapier ein und werden ergänzt durch die Betrachtungen zu den Sektoren Strom und Verkehr und deren Kopplung miteinander. Das Mobilitätskonzept 2030 und das zu erstellende Elektromobilitätskonzept liefern ergänzenden Input.

Um die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, die mit der stärkeren Verankerung des Klimaschutzes und den verschiedenen Transformationsprozessen, die zur Erreichung der Klimaneutralität erforderlich sind, breit zu diskutieren und konsensfähig zu machen, ist aus Sicht der Verwaltung ein Bürgerbeteiligungsprozess erforderlich.

Aussagen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen eines ambitionierten Klimaschutzes können erst dann getroffen werden, wenn die Maßnahmen und deren Umfang konkretisiert werden. Zumindest eine erste grobe Kostenschätzung sollte Bestandteil der Maßnahmenplanung zum Klimaschutzkonzept sein.